

Intersektionale Gewaltprävention

Standard Methoden-Blatt für: **Inputs/Methoden/Übungen**

Name der Übung/Methode	Bingo
Zeit / Dauer	10 – 20 Minuten
Zielgruppe	Jugendliche ab 12 Jahre
Material	Vorbereitete Bingo-Zettel und Stifte
Lernziele	<ul style="list-style-type: none">- Mit den anderen in Kontakt kommen- Namen lernen- Sensibilisierung für den Unterschied zwischen einem einfachen Unterschied (z.B. Geschmack) und Unterschieden, die mit Dominanzverhältnissen verknüpft sind- Das Prinzip der Reziprozität (der Gegenseitigkeit) erleben; hier bedeutet dies sowohl gefragt zu werden wie auch zu fragen (Hierzu lesen sie bitte „Über Unterschiedlichkeit und Herrschaft in der Bildung“) http://dissens.de/isgp-test/texte.php- Nach gesellschaftlichen Unterschieden fragen zu können- Gesellschaftliche Unterschiede zu sehen- Individuelle Unterschiede zu akzeptieren
Kurzbeschreibung und Vorbereitung	<p><i>Bingo</i> ist ein Kennenlern – Spiel in dem alle sich gegenseitig (vorbereitete) Fragen stellen und gestellt bekommen. Dabei können die Fragen unterschiedliche Ebenen ansprechen. Die Fragen sollten auf die Gruppe zugeschnitten sein.</p>

Anleitung

1. Zunächst erklären sie die Übung: „Ihr stellt anhand des Bingo – Zettels den anderen aus der Gruppe Fragen. Wenn du jemanden findest, der_die eine der vorliegenden Fragen mit JA beantworten kann, schreibst du seinen_ihren Namen in das betreffende Feld. Jeder Name darf nur einmal vorkommen. Zugleich kannst du von den anderen nach demselben Prinzip befragt werden. Wenn du zwei Reihen voll hast, rufst du *Bingo!* Die Reihen ergeben sich längs, quer und diagonal.“
2. Wenn die Erklärung abgeschlossen ist bekommt jede_r einen Zettel und es kann losgehen.
3. Wenn jemand *Bingo!* hat, wirft die Moderation einen kurzen Blick auf den Zettel, um zu schauen, ob das Spiel wirklich schon beendet ist oder ob sich nicht zum Beispiel ein Name doppelt. Ist das Spiel beendet, können sich alle setzen und der_die Gewinner_in liest sein_ihre Reihen vor. Auch andere können noch Reihen vorlesen, wenn sie möchten.
Nun können sie danach fragen:
 - War es schwierig manche Fragen zu stellen?
 - War es schwierig manche Fragen zu beantworten?
 - War es einfacher zu antworten oder zu fragen?
 - Habt ihr Frage – Reihen verlassen, weil ihr manche Fragen nicht stellen wolltet?
 - Worin unterscheiden sich Fragen z.B. in Bezug auf die Lieblingsfarbe von denen, die z.B. danach fragen „ob man mit einem allein erziehenden Elternteil lebt“?

Auswertung / Bewertung

Variationen

Bingo kann auch erst beendet werden, nachdem die dritte Person zwei Reihen ausgefüllt hat. Das hängt von der Lust ab, mit der die Teilnehmenden die Fragen in den Kästchen beantworten wollen.

Anwendbarkeit und Grenzen

z.B.

- o Gruppengröße
- o Empfohlener Zeitpunkt, die Übung im Verlauf eines Seminars oder eines Prozesses (z.B. "Warm Up)
- o Bezugssystem / andere Methoden

Bingo kann in Gruppen bis zu 25 Personen durchgeführt werden. Mindestanzahl 12. Da *Bingo* darauf basiert, sich die schriftlich vorgegebenen Fragen zu stellen, ist es Voraussetzung, dass alle lesen können.

Mögliche Schwierigkeiten

- o Gruppensituation
- o Prozessentwicklung

Was ist an der Methode intersektional?

Bingo ermöglicht es den Teilnehmenden abwechselnd zu fragen und gefragt zu werden. Dieses Prinzip der Gegenseitigkeit (Reziprozität) vermeidet es, dass Personen darauf festgelegt werden, immer als der_die Andere gefragt zu werden.

Vorschläge für weiterführende Übungen

Kommentare und Erfahrungen, Bewertungen

Selbst in Gruppen, die sich schon kennen (wie z.B. Schulklassen), haben wir die Erfahrung gemacht, dass sich die Teilnehmenden gerne die Fragen stellen, denn oft wissen sie doch wenig voneinander.

Quelle / Autor

Bildungsteam Berlin Brandenburg e.V.

Du spielst ein Instrument oder singst gerne	Du magst es zu kochen	Du hast mal in einem anderen Land als Deutschland gelebt	Du weißt was der Koran ist und kannst erklären worum es in ihm geht	Du magst Frühabendserien im Fernsehen
Du tanzt sehr gerne	Du hast Freunde in einem anderen Stadtteil als dem, in dem du wohnst	Du lebst mit einem alleinerziehenden Elternteil	Du hast im Monat Mai Geburtstag (aktueller Monat)	Du magst Hip-Hop Musik
Du hast ein eigenes Zimmer für dich allein	Du sprichst mehr als zwei Sprachen (welche?)	Du kennst die Gemeinsamkeiten zwischen Christentum und Islam und kannst ein paar aufzählen	Du magst den Stadtbezirk, in dem du lebst	Du magst gerne Ballspiele wie Fußball, Volleyball ...
Du möchtest in Zukunft einmal in einem anderen Land leben	Du magst zur Schule gehen und kannst mindestens einen Grund aufzählen	Du kannst erklären, was Heterosexualität bedeutet	Du kannst erklären, was Rassismus bedeutet	Du bist gerade verliebt
Du kennst die Abkürzung LGBT und kannst sagen, was sie bedeutet	Du hast zu Hause einen Internetanschluss	Du hast mehr als zwei Geschwister	Du hast Verwandte, die außerhalb von Deutschland leben	Du magst gerne in andere Länder reisen